

# DLB-Anlageservice AG



**Geschäftsbericht 2023**

# Aufsichtsrat

Johannes **Schuhwerk**, Kaufmann,  
Augsburg (Vorsitzender) bis 09.05.2023

Norbert **Krix**, Rechtsanwalt,  
Augsburg (Vorsitzender)

Walter **Pichler**, Elektrotechniker  
Leonding (stellv. Vors.) ab 09.05.2023

Peter **Bässler**, Kaufmann  
Innerschwand

# Vorstand

Michael **Höfer**, Dipl.-Ökonom,  
Prem

## Verwaltungsanschrift:

DLB-Anlageservice AG  
Weidenweg 10  
Postfach 11 44  
D- 86984 Prem

Telefon 0 88 62 / 9 30 60

Telefax 0 88 62 / 9 30 61

E-Mail [info@dlb-ag.de](mailto:info@dlb-ag.de)

Internet [www.dlb-ag.de](http://www.dlb-ag.de)

Amtsgericht Augsburg HRB 42

# Bericht des Vorstands

## Marktentwicklung

### Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Im Berichtsjahr hat sich die Lage an den Energiemärkten deutlich entspannt. Sowohl der Ölmarkt als auch der Gasmarkt haben ihre im Jahr 2022 markierten Höchstpreise hinter sich gelassen und sich auf einem deutlich niedrigeren Niveau eingependelt.

Auch die Lieferkettenproblematik hat sich langsam aufgelöst, so dass in der Folge ein dämpfender Einfluss auf die Inflation entstanden ist und die Steigerungsraten für die Verbraucherpreise in den USA und in Europa deutlich zurückgekommen sind. Dies hat auch den Notenbanken FED und EZB ermöglicht ihre Zinserhöhungsschritte zumindest bis auf weiteres auszusetzen. Hoffnungen der Märkte auf klare Aussagen zu Zinssenkungen haben sich jedoch noch nicht erfüllt. Während die USA und Europa als Ganzes mit moderaten Wachstumsraten aus den Krisen (Corona-Pandemie, Ukraine-Russland-Krieg, Nahost-Konflikt) herausgekommen sind, konnte Deutschland eine leichte Rezession nicht vermeiden.

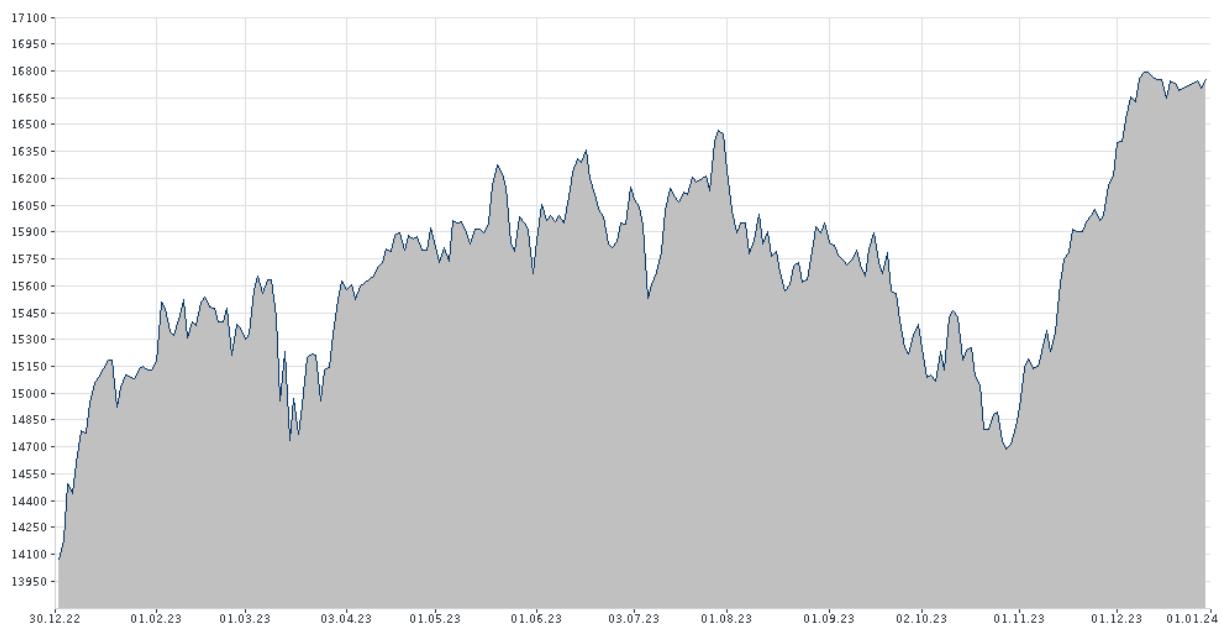


Chart DAX vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Die einzelnen Branchen haben sich in diesem Umfeld recht unterschiedlich entwickelt. Energieabhängige Branchen wie die Chemische Industrie hatten teils deutliche Ergebnismrückgänge zu verzeichnen. Andere Branchen, wie z.B. die Automobilindustrie, konnten mit den durch Lieferkettenverzögerungen gefüllten Auftragsbüchern und dementsprechend geringen Rabatten noch prächtige Gewinne erzielen.

Der deutsche Standardwerte-Index DAX hat im 1. Quartal wegen der hohen Inflationsraten und der damit verbundenen restriktiven Zinspolitik der Notenbanken keine eindeutigen Impulse erhalten. Die Erwartung von rückläufigen Inflationsraten und niedrigeren Zinsen hat dann im weiteren Jahresverlauf zu einem Anstieg um 20 % geführt. Die Nebenwerte waren allerdings vom Aufschwung noch nicht erfasst, was sich in der Entwicklung des Scale 30 Index von -16 % zeigt. Der österreichische ATX zeigte mit +10 % ebenfalls eine Verbesserung.

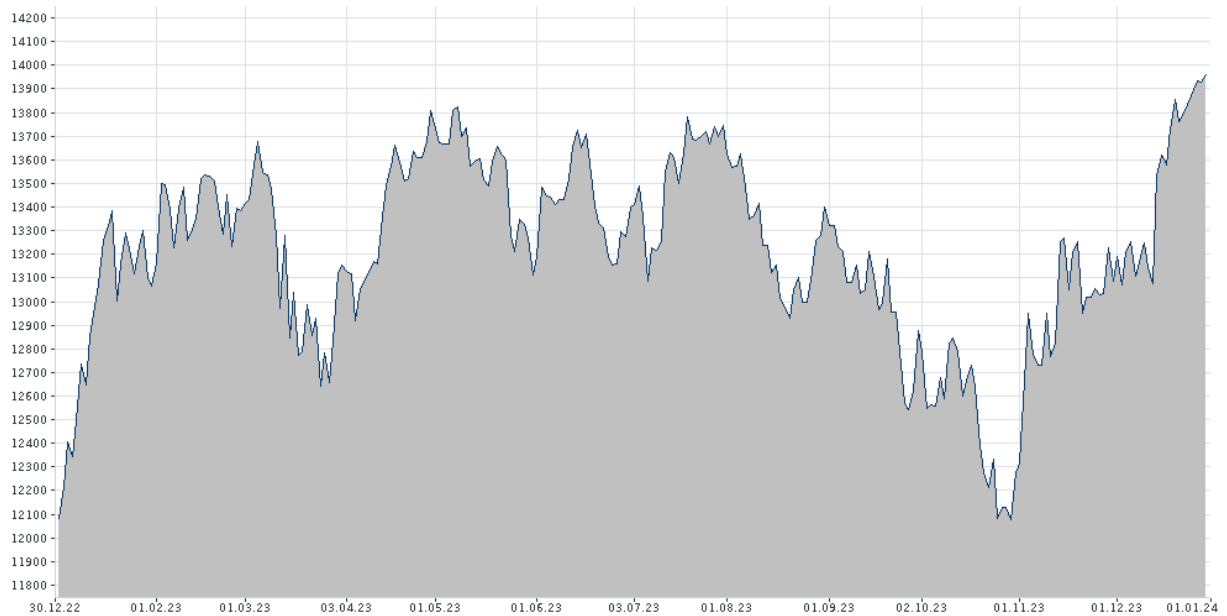


Chart SDAX vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

## Unsere Geschäftsentwicklung

In unserem Finanzanlagevermögen ist die Tochtergesellschaft Focus unverändert mit 825 T€ als verbundenes Unternehmen ausgewiesen.

Unsere Anteile an der AB Effectenbeteiligungen AG haben wir geringfügig um 41 T€ auf einen Anteil von 44,4 % erhöht. Die Bilanzposition Wertpapiere des Anlagevermögens hat sich durch Zukäufe von 1,56 auf 1,84 Mio. € erhöht.

Die Wertpapierbestände im Umlaufvermögen haben sich durch Abschreibungen und Abgänge auf 75 T€ reduziert. Die liquiden Mittel sind weiter um 190 T€ auf 617 T€ gestiegen. Korrespondierend sind die Ausleihungen an die Focus auf 969 T€ und die Ausleihungen an die ABE auf 357 T€ gesunken.

Die sonstigen Rückstellungen liegen unverändert bei 13 T€. Die sonstigen Verbindlichkeiten von 60 T€ (Vj. 72 T€) enthalten im Wesentlichen Honorare. Das bilanzielle Eigenkapital hat sich durch den Jahresüberschuss abzüglich der Dividendenausschüttung leicht um 73 T€ auf 8.240 T€ reduziert. Die Eigenkapitalquote liegt mit 99 % nach wie vor auf einem sehr hohen Niveau.

In der Erfolgsrechnung haben sich die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen an die Gesellschaften der DLB-Gruppe gegenüber dem Vorjahr von 112 T€ auf 126 T€ erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind mit 261 T€ (Vj. 1.060 T€) deutlich geringer. Im Vorjahr war mit 784 T€ noch der Ertrag aus dem Verkauf der VAB-Beteiligung enthalten. Im Berichtsjahr sind hier Gewinne aus dem Verkauf von Wertpapieren des Anlagevermögens von 162 T€, des Umlaufvermögens von 1 T€ sowie Zuschreibungen auf Wertpapiere von 88 T€ enthalten.

Der Personalaufwand ist mit 110 T€ gegenüber dem Vorjahr etwas niedriger.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 137 T€ (Vj. 107 T€) enthalten neben Verlusten aus dem Verkauf von Wertpapieren des Anlagevermögens von 21 T€ und Verlusten aus dem Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens von 20 T€ im Wesentlichen die Verwaltungsaufwendungen, darunter Beratungshonorare in Höhe von 40 T€ und Vorsteuerkorrekturen von 8 T€.

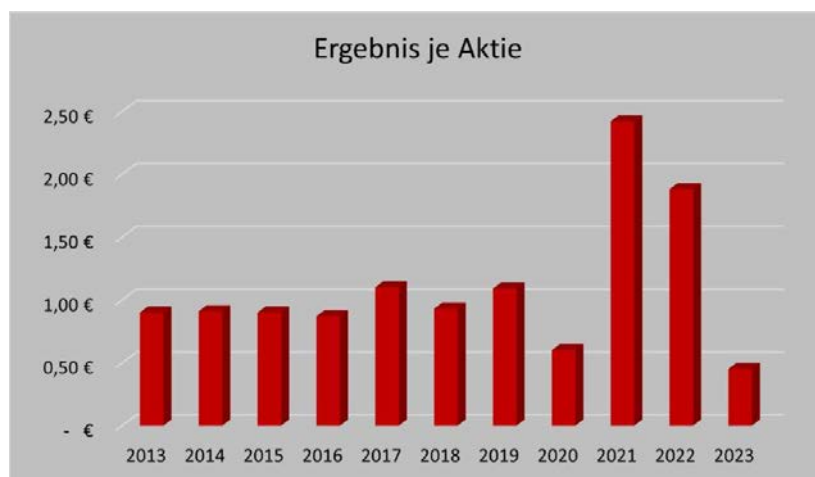
Die Erträge aus verbundenen Unternehmen von 93 T€ sind gegenüber dem Vorjahr wegen der fehlenden Ausschüttung der Focus deutlich gesunken und enthalten nur die Ausschüttung der AB Effectenbeteiligungen AG.

Die Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens von 55 T€ sind gegenüber dem Vorjahr wieder leicht angestiegen.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere von 94 T€ haben sich weiterhin unter Anwendung des Niederstwertprinzips gegenüber dem Vorjahr um 301 T€ vermindert.

Zinsen und ähnliche Erträge von 34 T€ enthalten die Vergütung für Ausleihungen an die Tochtergesellschaften Focus und ABE. Im Berichtsjahr wurden Effektenkredite nur unwesentlich in Anspruch genommen. Die Zinsaufwendungen einschließlich Depot- und anderer Bankgebühren lagen bei 1 T€. Rückstellungen für Steuerzahlungen waren nicht anzusetzen.

Die operative Performance des Portfolios lag mit ca. 5 % deutlich über dem Vorjahreswert von -17 % aber unterhalb der Entwicklung des DAX. Es verbleibt ein, gegenüber dem Vorjahr um 76 % reduzierter Gewinn von 226.559,57 €. Zusammen mit dem Gewinnvortrag des Vorjahres verbleibt nach Einstellung in die Gewinnrücklagen von 100 T€ ein Bilanzgewinn von 1.187.063,11 T€. Der Hauptversammlung wird eine Dividendenausschüttung von erneut 0,60 € je Aktie vorgeschlagen.

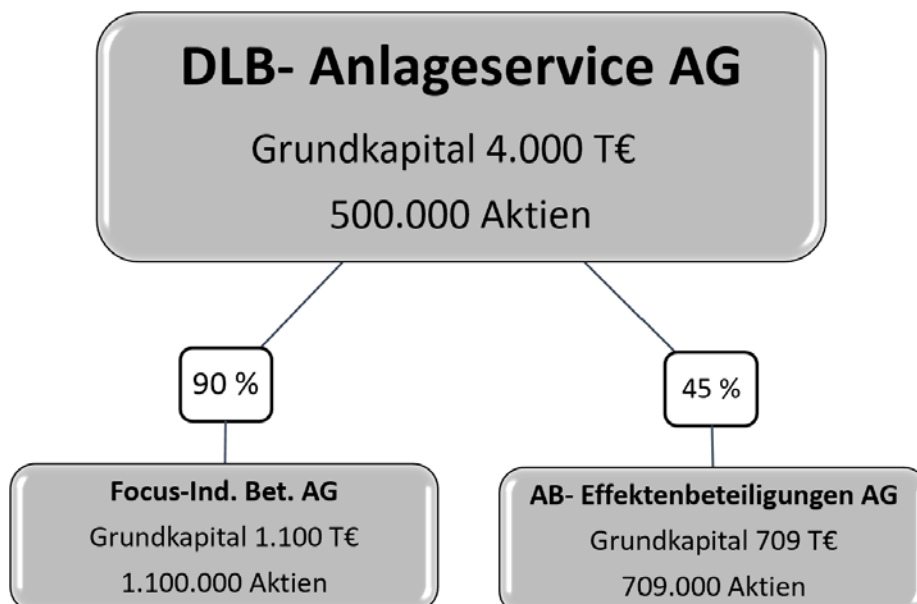


## Beteiligungen

Die **Focus-Industrie-Beteiligungs AG** (DLB-Anteil 90 %) konnte 2023 wegen höherer Realisierung stiller Reserven wieder einen Gewinn von 270 T€ (Vj. Verlust 319 T€) ausweisen. Die operative Performance des Portfolios der Focus lag bei ca. 3 % nach -25 % im Vorjahr. Gewinnrealisierungen wurden vor allem bei Positionen wie 3U-Holding und Hornbach Baumarkt vorgenommen. Abschreibungen entsprechend des Niederstwertprinzips waren in Höhe von 139 T€ (Vj. 512 T€) erforderlich. Anlageschwerpunkte der Focus sind weiterhin AT&S, Adesso, Bijou Brigitte, Einhell, Eurokai, Hornbach Holding und Suess Microtec. Eine Dividendenausschüttung der Focus ist wieder in Höhe von 0,20 € je Aktie geplant.

Die **AB Effectenbeteiligungen AG**, Innerschwand (DLB-Anteil ca. 45%) konnte 2023 bei einer operativen Performance von ca. 3 % nach - 21 % im Vorjahr einen Gewinn von 455 T€ (Vj. 61 T€) erzielen. Vor allem bei Positionen wie 3U-Holding, Bijou Brigitte, Heidelberg Materials und Hornbach Baumarkt wurden stille Reserven realisiert. Auch durch die Abwicklung der VAB Verlags AG ist nochmals ein nennenswerter Ertrag realisiert worden. Anlageschwerpunkte der ABE sind weiterhin Positionen wie Adesso, AT&S, Berentzen, Bijou Brigitte, Einhell, Eurokai, Heliad, Heidelberg Materials, Hornbach Holding und Suess Microtec. Aus dem Bilanzgewinn von 1.711 T€ plant die ABE eine Dividendenausschüttung von 0,30 € je Aktie (Vj. 0,30 €).

*Beteiligungsstruktur DLB-Gruppe*



## Kursentwicklung

Der Kurs der DLB-Aktie hat sich im Berichtsjahr von einem Jahresanfangsniveau bei 14,50 € auf ein Jahresschlussniveau von 14,00 € nach unten bewegt. Im Jahresverlauf entspricht dies einem Minus von 3,4 %.

Das Handelsvolumen ist mit durchschnittlich ca. 8 Stück (Vj. 39 Stück) pro Tag gegenüber dem Vorjahr nochmals deutlich niedriger. Die Aktionärsstruktur zeichnet sich weiterhin durch einen hohen Anteil langfristig orientierter Aktionäre aus.

In den ersten beiden Monaten 2024 hat sich der Kurs bei anziehenden Umsätzen auf einem Niveau zwischen 12,50 und 14,50 € und damit unterhalb des Buchwerts von 16,48 € bewegt. Er liegt damit weiterhin deutlich unterhalb des NAV.

Jahreshöchstkurs 16,50

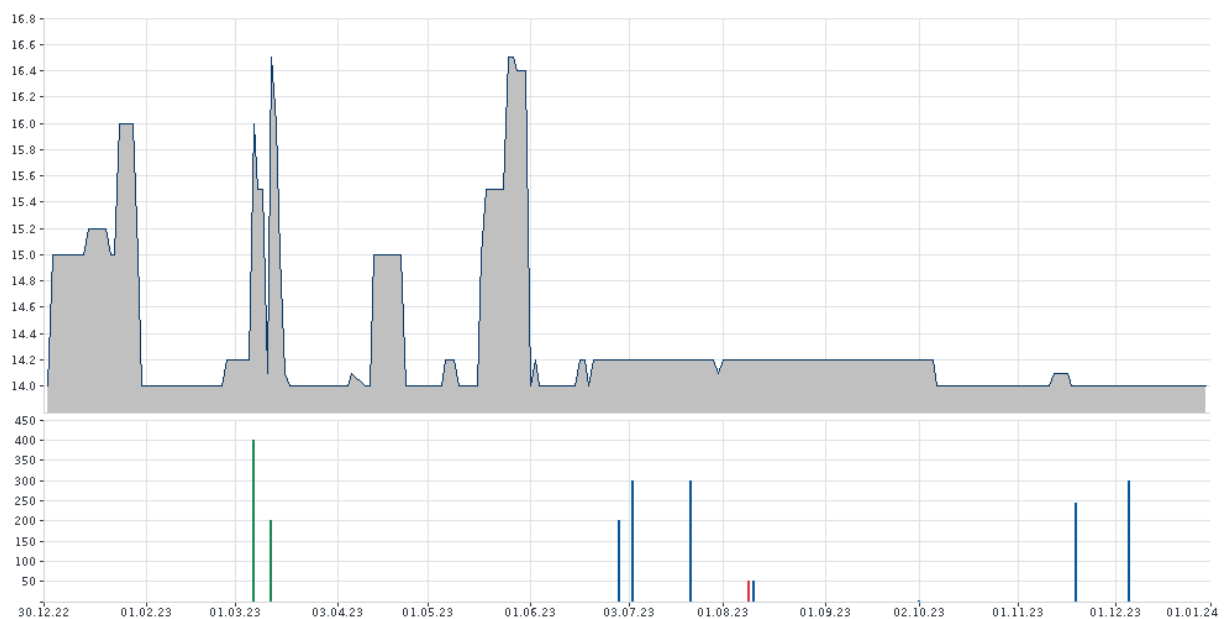
Jahrestiefstkurs 14,00

Jahresschlusskurs 14,00

Ausstehende Aktien: 500.000 Stück

## Chart DLB

Chart DLB vom 01.01.2023 – 31.12.2023 Börse Stuttgart





## Ausblick

Derzeit befinden sich die Notenbanken auf einer Gratwanderung zwischen einer zu frühen Lockerung der Geldpolitik und damit dem Risiko eines Wiederanstiegs der Inflationsraten. Auf der anderen Seite droht die Gefahr eines zu langen Festhaltens an hohen Zinsen und damit das Risiko eines Abgleitens der Wirtschaft in eine Rezession. Auch die Kapitalmärkte reflektieren die zinspolitische Unsicherheit und schwankten in den letzten 12 Monaten bei den 10-jährigen US-Bonds zwischen 3 und 5 % (aktuell bei 4,3 %) sowie bei den 10-jährigen deutschen Bundesanleihen zwischen 2 und 3 % (aktuell bei 2,3 %). Entscheidend für die Zinsentwicklung der nächsten Monate wird die weitere Inflationsentwicklung sein, die wiederum stark von Zweitrundeneffekten durch steigende Löhne abhängig ist.

Für den Aktienmarkt ergeben sich bei vielen, im letzten Jahr sehr gut gelaufenen Werten mit hoher Marktkapitalisierung gewisse Risiken eines Kursrückschlags. Andererseits haben zahlreiche Werte aus der zweiten und dritten Reihe, gemessen an ihren fundamentalen Daten bei einem stabilen Zinsumfeld noch deutliches Erholungspotential. Auch für 2024 wird eine entscheidende Voraussetzung für den Anlageerfolg die richtige Titelauswahl sein. Externe Faktoren vor allem aus dem politischen Bereich haben natürlich immer das Potential um massive Kurseinbrüche an den Märkten auszulösen.

In diesem Umfeld ist unser Ziel erneut auf eine Erhaltung eines guten Ergebnis- und Ausschüttungsniveaus gerichtet. Im Falle einer stark negativen Entwicklung auf den Kapitalmärkten könnte auch ein Verlust und damit ein Ausfallen der Dividendenzahlung eintreten.

# Aktuelle Beispiele aus unserem Depot

## Einhell

Das Unternehmen zählt weltweit zu den führenden Herstellern von Produkten für Heim- und Handwerker zur Anwendung in Haus und Garten. Vor allem mit der Entwicklung des kabellosen Produktsortiments Power X-Change hat Einhell frühzeitig eine Wegmarke gesetzt. Das Akku-System gilt als technologisch führend und sorgt für wachsende Marktanteile. Der Einhell-Konzern mit ca. 2.500 Mitarbeitern hat seinen Hauptsitz in Landau, Niederbayern wo auch die Produktentwicklung und das Zentrallager angesiedelt ist. Die Produktion selbst ist überwiegend auf zahlreiche Hersteller in China ausgelagert. Der Vertrieb erfolgt weltweit über Landesgesellschaften im eigenen Besitz.

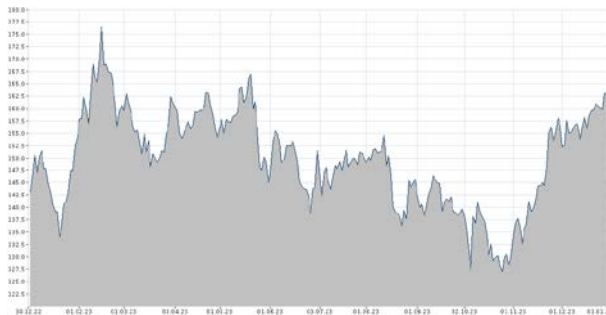


Chart Einhell 2023

Einhell ist in den letzten Jahren stark gewachsen und hat 2022 erstmals die Umsatzmilliarde überschritten. Dabei war der Konzern immer sehr profitabel und hat Dividenden ausgeschüttet. Für das abgelaufene Geschäftsjahr 2023 rechnet Einhell mit einem leicht rückläufigen Umsatz knapp unter 1 Mrd. €. Auch der Gewinn wird durch die aktuelle

Kaufzurückhaltung der Verbraucher sowie durch Währungsverschiebungen beeinträchtigt. Dennoch hat das Wachstumsunternehmen mit einem Kurs-Gewinn-Verhältnis von 10, sehr guten Bilanzrelationen und einem potentiellen Wachstumsschub durch den geplanten Eintritt in den weltgrößten DIY-Markt USA noch erhebliches Kurspotential.

## MLP

Das Unternehmen ist als diversifizierter Finanzdienstleister in den Bereichen Versicherungen (Domcura), Altersvorsorge, Vermögensmanagement (Fondsgesellschaft FER) und Deutschland-Immobilien unterwegs. Kundenschwerpunkte sind Akademiker und Unternehmen.

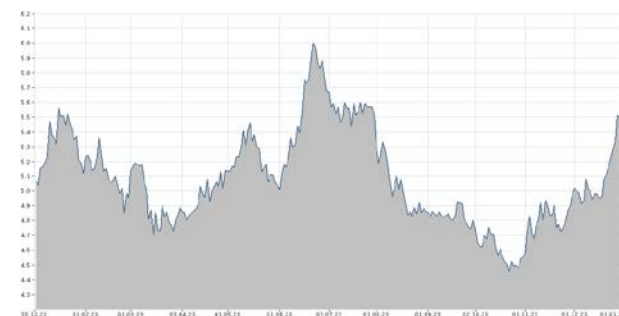


Chart MLP 2023

Die Gesamterlöse des Konzerns lagen 2023 bei 973 Mio.€ bei einem Anteil von 68 % wiederkehrender Erlöse. Das betreute Vermögen liegt bei 57 Mrd.€. Durch Sondereffekte im Immobilienbereich ist das EBIT 2023 um 6% auf 70,7 Mio. € und der Gewinn je Aktie auf

0,44 € gesunken. Die Dividendenausschüttung bleibt unverändert bei 0,30 € je Aktie. Die aktuelle Schwäche bei Immobilienvermittlungen wird durch höhere Zinserträge aus dem Bankgeschäft ausgeglichen. Die Effizienz der Geschäftsprozesse soll künftig noch stärker durch Digitalisierung und KI gesteigert werden. Die demografische Entwicklung wird künftig den Bedarf von Produkten der MLP zur Altersvorsorge noch erhöhen. Die Unternehmensprognose für das EBIT 2024 liegt bei 75 bis 85 Mio. € (+15%) und für 2025 bei 100 bis 110 Mio.€ (+50%). Bei einem KGV von 11 und einer Dividendenrendite von 5,5% bietet die MLP-Aktie durchaus noch einiges Potential.

## E.ON

Das Unternehmen ist der führende Energienetzbetreiber für Strom und Gas in Europa. Das zweite Geschäftsfeld sind Energieeinzelnhandel und Kundenlösungen für Privatkunden und Unternehmen. Hier stehen vor allem Produkte und Dienstleistungen zur Steigerung der Energieeffizienz und -autarkie im Mittelpunkt. Die Energieerzeugung wurde vor einigen Jahren abgegeben.



Chart EON 2023

Der Konzern konnte 2023 aus 94 Mrd.€ Umsatz ein bereinigtes EBIT von 6,4 Mrd. € erzielen, was einem bereinigten Gewinn je Aktie von 1,18 € entspricht. Die Dividende wurde auf 0,53 € je Aktie angehoben und soll in den nächsten Jahren weiter um 5 % p.a. steigen. Der Netzausbau wird in den nächsten Jahren weiterhin hohe Investitionen erfordern, sichert allerdings durch die

staatliche Reglementierung der Netzentgelte auch zuverlässige Renditen. Die Kundenlösungen werden in den nächsten Jahren durch den Ausbau der regenerativen Energieerzeugung (z.B. PV-Anlagen mit Batteriespeicher) und durch den Ausbau der Elektromobilität (z.B. Ladestationen-Netz) ein erhebliches Wachstum ermöglichen. E.ON ist hier mit seinen 47 Millionen Kundenbeziehungen in Europa in einer hervorragenden Ausgangsposition. Mit einem KGV von 11 und einer Dividendenrendite von 4,2 % dürfte dieser DAX-Wert mittelfristig noch weiteres Potential haben.

# Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung überwacht. Er hat sich vom Vorstand regelmäßig über Lage und Entwicklung des Unternehmens sowie über wichtige Geschäftsvorgänge unterrichten lassen.

In zwei formellen Sitzungen sowie in Einzelgesprächen haben wir mündliche und schriftliche Berichte des Vorstands entgegengenommen und erörtert. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat in ständiger Verbindung mit dem Vorstand gestanden und wurde über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert. Hierbei waren insbesondere nachfolgende Punkte Gegenstand der Beratungen:

- Entwicklung des wirtschaftlichen Umfeldes und der Finanzmärkte
- Risikokontrolle im Hinblick auf Streuung und Liquiditätssicherung
- Veränderungen des regulatorischen Rahmens
- operative Geschäftsentwicklung
- strategische Weiterentwicklung der Beteiligungsunternehmen
- Nachhaltigkeit und ESG
- Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses

Der vom Vorstand nach den Vorschriften des Bilanzrichtliniengesetzes erstellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 sowie der Bericht des Abschlussprüfers wurden dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss. Der Jahresabschluss per 31.12.2023 ist somit festgestellt.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinnes an.

Augsburg, im April 2024

Der Aufsichtsrat

Norbert Krix  
Vorsitzender

Jahresabschluss

**der**

**DLB-Anlageservice Aktiengesellschaft**

**Augsburg**

**für das**

**Geschäftsjahr 2023**

**Bilanz zum 31. Dezember 2023 der DLB-Anlageservice  
Aktiengesellschaft, Augsburg**

<b>AKTIVA</b>	<b>2023</b> €	<b>2022</b> €
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.875,93	868,96
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	825.118,64	825.118,64
2. Beteiligungen	3.547.530,60	3.506.985,60
3. Wertpapiere des Anlagenvermögens	1.840.774,36	1.560.137,21
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	969.233,99	1.078.858,82
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	357.352,58	778.732,63
3. Sonstige Vermögensgegenstände	78.555,84	97.534,26
II. Wertpapiere		
1. Sonstige Wertpapiere	75.234,75	123.045,00
III. Guthaben bei Kreditinstituten	616.909,40	426.946,32
<b>BILANZSUMME</b>	<b>8.312.586,09</b>	<b>8.398.227,44</b>

<b>PASSIVA</b>		<b>2023</b>	<b>2022</b>
		€	€
<b>A. Eigenkapital</b>			
I.	Gezeichnetes Kapital	4.000.000,00	4.000.000,00
II.	Kapitalrücklage	1.252.540,67	1.252.540,67
III.	Gewinnrücklagen	1.800.000,00	1.700.000,00
IV.	Bilanzgewinn	1.187.063,11	1.360.503,54
		<b>8.239.603,78</b>	<b>8.313.044,21</b>
<b>B. Rückstellungen</b>			
	Sonstige Rückstellungen	13.000,00	13.000,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
	Sonstige Verbindlichkeiten	59.982,31	72.183,23
	davon aus Steuern TEUR 5 (VJ TEUR 5)		
<b>BILANZSUMME</b>		<b>8.312.586,09</b>	<b>8.398.227,44</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2023

der DLB Anlageservice Aktiengesellschaft, Augsburg

	2023	2022
	€	€
1. Umsatzerlöse	125.636,17	111.631,01
2. Sonstige betriebliche Erträge	261.113,44	1.060.577,42
3. Personalaufwand	109.947,84	112.683,30
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.424,13	226,24
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	136.937,92	107.318,44
6. Erträge aus verbundenen Unternehmen	93.288,00	247.761,50
7. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	55.222,92	98.953,85
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	93.641,72	394.605,57
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	34.070,95	37.001,58
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	820,30	999,11
11. Ergebnis nach Steuern	226.559,57	940.092,70
12. Jahresüberschuss	226.559,57	940.092,70
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.360.503,54	1.120.410,84
14. Ausschüttung	300.000,00	300.000,00
15. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	100.000,00	400.000,00
<b>16. Bilanzgewinn</b>	<b>1.187.063,11</b>	<b>1.360.503,54</b>



## Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 der DLB-Anlageservice Aktiengesellschaft, Augsburg

Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Augsburg unter HRB 42 registriert. Sie ist kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 des Handelsgesetzbuches (HGB). Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB unter teilweiser Ergebnisverwendung aufgestellt.

### I. Bewertungsgrundsätze

Die Abschreibung der Sachanlagen wird nach ertragsteuerlichen Vorschriften vorgenommen. Die Wertpapiere des Anlage- und Umlaufvermögens sind mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren Marktwerten am Bilanzstichtag aktiviert.

### II. Erläuterungen zur Bilanz

#### 1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens gemäß § 268 Abs. 2 HGB ist ausgehend von den historischen Anschaffungskosten in der Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

#### 2. Verbundene Unternehmen

Name und Sitz des Beteiligungsunternehmens	Anteil am gezeichneten Kapital im GJ 2023 in TEUR	%	Eigenkapital GJ 2023 in TEUR	Jahresergebnis GJ 2023 in TEUR
Focus-Industrie-Beteiligungs-AG, Steingaden	990.000	90,0	1.481	270
AB Effectenbeteiligungen AG, Innerschwand	314.935	44,4	7.605	455

Die Beteiligung an der AB Effectenbeteiligungen AG wurde durch Zukauf von 43,9% auf 44,4% erhöht.

### 3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

### 4. Grundkapital

Das Grundkapital von EUR 4.000.000,00 ist unverändert in 500.000 Stückaktien eingeteilt. Danach besteht noch ein genehmigtes Kapital 2020/25 von TEUR 400.

### 5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

## III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>TEUR</b>
Verkauf von Wertpapieren des Anlagevermögens	162
Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens	1
Zuschreibung zu Wertpapieren des Anlagevermögens	86
Zuschreibung zu Wertpapieren des Umlaufvermögens	2
Sonstige Erträge	10
	<b><u>261</u></b>

Aufgrund einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung wurden Finanzanlagen auf den niedrigeren Börsenkurs zum Stichtag abgeschrieben.

Die Sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge sind mit TEUR 34 (Vj. EUR 37) von verbundenen Unternehmen.

## **IV. Sonstige Angaben**

### **1. Mutterunternehmen und Konsolidierungskreis**

Die DLB AG ist Mutterunternehmen für den kleinsten und zugleich größten Konsolidierungskreis. Ein Konzernabschluss wird nicht aufgestellt.

### **2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die finanziellen Verpflichtungen aus dem Mietvertrag über die Nutzung der Geschäftsräume betragen derzeit jährlich TEUR 4. Der Mietvertrag ist auf unbestimmte Zeit geschlossen.

### **3. Angaben zum Vorstand**

Im Berichtsjahr war unverändert Herr Dipl.oec. Michael Höfer, Prem, zum Vorstand bestellt.

### **4. Angaben zum Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

- Herr Johannes Schuhwerk, Kaufmann (Vorsitzender) bis 09.05.2023
- Herr Norbert Krix, Rechtsanwalt (Vorsitzender)
- Herr Walter Pichler (stellvertretender Vorsitzender) ab 09.05.2023
- Herr Peter Bässler, Kaufmann

Aufsichtsratsvergütungen wurden im Berichtsjahr in Höhe von EUR 4.500,00 bezahlt.

### **5. Vorschlag zur Verwendung des Ergebnisses**

Vorstand und Aufsichtsrat beabsichtigen, aus dem Bilanzgewinn von EUR 1.187.063,11 einen Betrag in Höhe von EUR 300.000,00 für eine Dividende von EUR 0,60 je Aktie zu verwenden und einen Betrag von EUR 887.063,11 auf neue Rechnung vorzutragen.

Augsburg, 12.03.2024

gez. Dipl. oec Michael Höfer  
-Vorstand-

**Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2023**

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERTE	
	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	31.12.2023	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Zuschreibung	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Sachanlagen</b>										
Anderer Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	59.897,47	2.431,10	0,00	62.328,57	59.028,51	1.424,13	0,00	0,00	60.452,64	868,96
	59.897,47	2.431,10	0,00	62.328,57	59.028,51	1.424,13	0,00	0,00	60.452,64	1.875,93
										868,96
										1.875,93
										868,96
<b>II. Finanzanlagen</b>										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	825.118,64	0,00	0,00	825.118,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	825.118,64
2. Beteiligungen	3.506.985,60	40.545,00	0,00	3.547.530,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.547.530,60
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.044.596,70	647.102,20	428.606,59	2.263.092,31	484.459,49	93.641,72	69.510,82	86.272,44	422.317,95	1.840.774,36
	6.376.700,94	687.647,20	428.606,59	6.635.741,55	484.459,49	93.641,72	69.510,82	86.272,44	422.317,95	6.213.423,60
	6.436.598,41	690.078,30	428.606,59	6.698.070,12	543.488,00	95.065,85	69.510,82	86.272,44	482.770,59	6.215.299,53
										5.893.110,41

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

### **Prüfungsurteil**

Wir haben den Jahresabschluss der DLB - Anlageservice Aktiengesellschaft – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen und Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives

- Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben;
  - beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
  - ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
  - beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 12. März 2024

Rath, Anders, Dr. Wanner & Partner mbB  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte

Metzler  
Wirtschaftsprüfer

Wiedemann  
Wirtschaftsprüfer